

FDP fordert:

Die Innenstadt braucht ein Gesamtkonzept für den Verkehr innerhalb und auf den Ringen

Die anhaltende Diskussion über die Verkehrssituation an der neuen Haltestelle Ostwall/Rheinstraße, die zukünftige Verkehrsführung am Dionysiusplatz in Höhe der Dionysiuskirche sowie am Karlsplatz vor dem Kaiser-Wilhelm-Museum lässt die FDP nach einem Gesamtverkehrskonzept rufen.

"Es macht keinen Sinn, immer wieder einzelne Straßenbereiche zu betrachten, ohne das große Ganze zu sehen", erklärt Jürgen Wagner, Sprecher der FDP im Stadtumbau West-Beirat und Vorsitzender der FDP Stadtmitte.

"Wir brauchen ein Gesamtkonzept für den Verkehr innerhalb, aber auch auf den Ringen!", fordert Wagner. Stattdessen "beglücke" die Verwaltung Bürgerschaft und Politik mit immer neuen Ideen und Vorschlägen zu einzelnen Straßen.

"Im Zusammenhang mit der Bürgerbeteiligung über die Zukunft des Seidenweberhauses wurde z.B. eine Verkehrsberuhigung und ein Rückbau der St.-Anton-Straße ins Gespräch gebracht, der einzigen funktionierenden Ost-West-Achse. Die Philadelphiastraße soll rückgebaut werden und gleichzeitig mehr Verkehr aufnehmen. Würde der Westwall vor dem Museum gesperrt bleiben, wäre die Hubertusstraße betroffen", so Wagner.